



FAQ zum Glasfaserausbau in Mainz

(Stand 05.01.2024)

- **Warum gibt es mehrere Anbieter im Stadtgebiet?**

Der Telekommunikationsmarkt in Deutschland ist privatisiert. Nach dem Telekommunikationsgesetz haben grundsätzlich alle in Deutschland registrierten Telekommunikationsunternehmen das Recht, eigene Netze zu errichten. Beim Glasfaserausbau hat sich gezeigt, dass neben den bekannten Konzernen auch neue und kleinere Unternehmen aktiv sind. Als Landeshauptstadt Mainz stehen wir auch weniger bekannten Unternehmen offen gegenüber, um einen möglichst schnellen und flächendeckenden Ausbau zu ermöglichen.

- **Kann es sein, dass mehrere Unternehmen denselben Stadtteil erschließen?**

Ja, dies ist möglich. Nach dem Telekommunikationsgesetz haben die Unternehmen grundsätzlich dieses Recht. Ein Überbau ist jedoch nicht im Sinne der Stadtverwaltung. Wir stimmen uns mit den Unternehmen ab und versuchen, eine solche Situation zu vermeiden. Eine rechtliche Eingriffsmöglichkeit hat die Stadt jedoch nicht. Informationen über die Ausbaugebiete der Unternehmen finden Sie auf www.mainz.de/breitband.

- **Falls mehrere Unternehmen an meiner Adresse ausbauen wollen, könnte ich dann auch zwei Unternehmen die Genehmigung zur Einrichtung eines Glasfaserhausanschlusses erteilen?**

Aus unserer Sicht ist dies möglich. Prüfen Sie allerdings im Voraus, ob nicht einer der Anbieter in Ihrem Stadtteil die Herstellung an den gleichzeitigen Abschluss eines Telekommunikationsvertrages knüpft. Sollten zwei Unternehmen ihr Ausbauprojekt auch tatsächlich umsetzen, erhielten Sie am Ende zwei Hausanschlüsse. Es kann jedoch sein, dass ein Unternehmen, das als zweites Ihre Adresse erreicht, es später ablehnt, einen zweiten Hausanschluss herzustellen. Weitere Informationen erhalten Sie bei den Unternehmen selbst. Die Kontaktdaten haben wir unter www.mainz.de/breitband für Sie zusammengefasst.

- **Die Stadt ist Kooperationen zum Glasfaserausbau eingegangen. Was hat es damit auf sich?**

Kooperationen, genannt Kooperationsverträge, Kooperationsvereinbarungen oder auch Gemeinsame Erklärungen, bestehen mit den Unternehmen Deutsche GigaNetz, Westconnect (E.ON) und Telekom Deutschland. Wir sind Kooperationen eingegangen, um Unternehmen zu gewinnen, die die Stadt flächendeckend und zeitnah mit Glasfasernetzen erschließen und so die digitale Infrastruktur schnell zu verbessern. Diese Kooperationen stellen Absichtserklärungen dar. Die Unternehmen sichern zu, den Glasfaserausbau in den vorgeschlagenen Gebieten umzusetzen und sich dabei eng mit der Stadtverwaltung abzustimmen. Die Stadt erklärt, das jeweilige Projekt positiv zu begleiten und es im gesetzlichen Rahmen zu unterstützen. Rechtliche Folgen werden darin jedoch nicht festgeschrieben. Es liegt daher auch kein „Auftrag“ seitens der Stadt vor. Die in Mainz derzeit angekündigten Projekte werden alle eigenwirtschaftlich, also im Namen und auf Kosten der jeweiligen Unternehmen durchgeführt.

- **Werden öffentliche Gelder verwendet? Gibt es eine Förderung?**

Die in Mainz derzeit angekündigten Projekte werden alle eigenwirtschaftlich, also im Namen und auf Kosten der jeweiligen Unternehmen durchgeführt. Eine Verwendung öffentlicher Gelder wäre nur im Rahmen eines öffentlich geförderten Ausbaus möglich. Die Verwaltung hat hierzu einen Antrag im Rahmen der Gigabit-Richtlinie des Bundes eingereicht, der einen

geförderten Ausbau für diejenigen Gebiete vorsieht, die aufgrund ihrer Lage aktuell nicht versorgt werden würden. Eine Entscheidung seitens des Bundes steht aktuell aus.

- **Kann ich bei meinem jetzigen Anbieter mit einem herkömmlichen Anschluss bleiben, auch wenn ich mir gerne einen kostenfreien Glasfaserhausanschluss legen lassen möchte?**

Einige Unternehmen bieten diese Möglichkeit an, andere nicht. Da es sich in Mainz um eigenwirtschaftliche Ausbauprojekte handelt, legen die Unternehmen ihre Angebote an die Bürger:innen selbst fest. Bitte informieren Sie sich daher genau über die Angebote der jeweiligen Unternehmen. Sollten in Ihrem Stadtteil mehrere Anbieter aktiv sein, können Sie auch zwischen den jeweiligen Verträgen wählen. Beachten Sie dabei, dass die bestehende Infrastruktur, also die Kupferkabel für Telefon und gegebenenfalls Fernsehen durch den Glasfaserausbau nicht berührt werden. Diese herkömmlichen Leitungen bleiben weiter erhalten. Eine Abschaltung bestehender Netze ist der Stadtverwaltung nicht bekannt.

- **Können Unternehmen von einem einmal bekannt gemachten Ausbau wieder zurücktreten?**

Ja. Da kein Auftrag seitens der Landeshauptstadt Mainz vorliegt, sind die Unternehmen an ihre Aussagen nicht gebunden. Die Unternehmen können jederzeit, beispielsweise aus wirtschaftlichen Gründen, den Ausbau aufgeben.